

## SELBSTGEFÜHRTE TOUR zum MUSEUM OF CAMBRIDGE

### Der Eingangskorridor

Bevor sie die Bar betreten, gehen die Besucher durch den Korridor, wo ein Foto den letzten Vermieter des White Horse Inn, Willoughby Dudley Hay, mit seiner Frau Sarah und ihren Töchtern Winifred, Dorothy und Irene zeigt.

Die Familie Hay gehörte zu den dienstältesten Vermietern des Wirts. Willoughby und Sarah heirateten 1901 und begannen ihr Eheleben hier. Alle drei Töchter wurden in dem Gebäude geboren. Sarah war als ausgezeichnete Köchin bekannt, und ihre Tochter erinnerte sich später daran, dass sie bei der Zubereitung von Gemüse half, das von Bauern mitgebracht wurde, die mit dem Wagen aus den umliegenden Dörfern ankamen und zum Essen und Trinken anhielten.

Das Privatleben und das Geschäft waren untrennbar miteinander verbunden. Sarahs Tochter erinnerte sich daran, dass sie das Geschirr hasste, weil der Waschbeckenschrank dunkel, düster und voller Spinnen war. Nach Willoughbys Tod im Jahr 1933 blieb Sarah ein weiteres Jahr als Vermieterin. Das Inn wurde dann vom Cambridge Borough Council gekauft und begann seine Umwandlung in das Museum of Cambridge.

Dieses Bild markiert den Übergang vom öffentlichen Haus zum Museum und erinnert uns daran, dass dieses Gebäude einst ein Familienhaus sowie ein Handelsplatz war.

## Die Bar

Die Bar ist der älteste Teil des Gebäudes und stammt aus dem 17. Jahrhundert, als es als White Horse Inn bekannt war. Hier standen Kochen, Heizen und soziales Leben im Mittelpunkt, bevor die Küche im 18. Jahrhundert hinzugefügt wurde. Die in diesem Raum ausgestellten Objekte spiegeln die Zubereitung von Speisen, das Trinken, den Handel und die Freizeitgestaltung im frühneuzeitlichen Cambridge wider.

## Inglenook Kamin - 17. Jahrhundert

Dieser große Inglenook-Kamin stammt ursprünglich aus dem White Horse Inn. Es bot sowohl Wärme- als auch Kochmöglichkeiten. Bevor es eine separate Küche gab, wurden hier alle Mahlzeiten zubereitet. Seine Größe spiegelt die Notwendigkeit wider, für Reisende, Mieter und Landarbeiter zu kochen, die im Gartenhof angehalten haben.

## Schornsteinkranich - 17./18. Jahrhundert

Der Schornsteinkran schwang über das Feuer und ließ Töpfe angehoben oder abgesenkt werden, um die Gartemperatur zu kontrollieren. Haken und verstellbare Arme hielten verschiedene Gefäße. Dies war das erste Objekt, das in das Museum aufgenommen wurde, was es symbolisch zum Anfang der Sammlung des Museums macht.

## Salamander - 19. Jahrhundert

Ein Salamander ist eine schwere Metallplatte mit einem Griff in Form eines Diamanten. Es wurde im Feuer erhitzt und über das Essen gehalten, um die Oberseite des Geschirrs zu bräunen oder zu schmelzen. Sein Name kommt von der mythischen Kreatur, von der angenommen wird, dass sie im Feuer lebt.

Toaster - c.1800

Dieser Eisentoaster hielt mehrere Scheiben Brot oder Scones auf Spikes und wurde vor das offene Feuer gestellt. Das Toasten war langsam und erforderte ständige Aufmerksamkeit, im Gegensatz zu späteren geschlossenen Toastern.

Roasting Jack (Spießmaschine) - 18. Jahrhundert

Diese Uhrwerkmaschine verwendete absteigende Gewichte, um einen Spieß automatisch zu drehen. Vor seiner Erfindung wurde Fleisch von Hand gedreht. Bratheber gehörten zu den frühesten mechanischen Küchengeräten und zeigen, wie die Technologie lange vor der Elektrizität ins Kochen kam.

Korbspucke

Im Gegensatz zu gewöhnlichen Spießen ruhte Fleisch in dieser Wiege, ohne durchbohrt zu werden. Es wurde von einem Mechanismus neben dem Herd gedreht, der das Kochen und Konservieren von Säften ermöglichte.

## Punt Gun c.1730

Diese massive Kanone wurde auf einem Punt montiert und zum Erschießen einer großen Anzahl von Wasservögeln auf Flüsse und Sümpfe verwendet, insbesondere an der Themse und den Fen. Ein einziger Schuss könnte eine ganze Herde töten. Vögel wurden auf Stadtmärkte verkauft und der Handel wurde so zerstörerisch, dass Punt-Gewehre später verboten wurden. Es spiegelt die Ausbeutung natürlicher Ressourcen für die städtische Nachfrage wider.

## Kerzenbox - 18. Jahrhundert

An der Wand hängen diese aufbewahrten Haushaltskerzen. Kerzen waren teuer, und es war wichtig, sie trocken und sicher zu halten.

## Messerkasten

Vor Edelstahl rosten Messer leicht. Die Lagerung an einem warmen Ort in der Nähe des Herds hielt sie trocken und verwendbar.

## Tabak- und Rauchanzeige

Der erste aufgezeichnete englische Raucher wurde 1556 in Bristol gesehen. Tabak kam durch europäischen Handel mit Amerika und später von britischen Plantagen in Virginia nach 1612.

Bis 1666 kamen große Ladungen Tabak in England an. Pfeifen waren üblich, bis Zigaretten, die erstmals 1870 in den USA hergestellt wurden, sie allmählich ersetzten. Während des Ersten Weltkriegs wurden Zigaretten Teil der Rationen der Soldaten. Zu sehen ist eine Zigaretteendose des Princess Mary Gift Fund, die 1914 an Truppen geschickt wurde. Bis Weihnachten in diesem Jahr waren 400.000 solcher Dosen verteilt worden.

Gasthauszeichen: Der Mann voller Unfug

19. Jahrhundert, Richard Hopkins Leach

Dieses bemalte Inn-Schild stammt von der Magdalen Road 34, die 1921 geschlossen wurde. Es zeigt einen Mann, der von einer streitsüchtigen Frau und Tieren belastet wird. Die Rückseite zeigt eine frühere Szene des häuslichen Konflikts.

Das Bild spiegelt populäre Sprüche über die Ehe wider und wurde von früheren Arbeiten von William Hogarth inspiriert. Es verbindet die Schildermalerei in Cambridge mit nationaler Satire und moralischem Geschichtenerzählen.

Buntglasfenster

Ein Fenster stammt aus dem Haus von Jacob Chapman, einem Schmied, und stammt aus der Zeit um 1880. Ein weiterer wurde von Thomas Crane Eastwell für seinen Bruder Morris im frühen 20.

Jahrhundert gemacht. Diese Tafeln zeigen, wie dekoratives Glas in gewöhnliche Häuser eindrang, nicht nur in Kirchen.

Aquarelle von Margaret Wadsworth - 1902

Diese zeigen Falcon Court und das Restless Inn at Petty Cury. Sie wurden von früheren Bildern kopiert und nehmen Orte auf, die jetzt verloren sind. Ihr Vater war ein Mineralwasserhersteller, der Kunst mit dem lokalen Handel verband.

Großvateruhr - Anfang des 19. Jahrhunderts

Diese achttägige Uhr gehörte Harry Pluck, dem Vermieter des Three Pigeons Pubs am Cambridge Place 7. Es wurde von Fletcher und Hitzman erstellt und zeigt, wie die Zeitmessung das Leben und die Arbeitsroutinen in der Kneipe reguliert.

Charles Rowells Gürtel - 1881

Charles Rowell (1853–1909) war einer der berühmtesten Athleten des viktorianischen Zeitalters. Er nahm im Sport der Fußgängerzone teil, einer Form des professionellen Langstreckenlaufens und Laufens, die im 19. Jahrhundert enorm beliebt war. Fußgängerrennen fanden in speziell gebauten Arenen statt und konnten sechs Tage am Stück dauern. Zuschauer platzierten hohe Wetten, Zeitungen berichteten über tägliche Entfernungen und erfolgreiche Wanderer wurden zu nationalen Prominenten.

Rowell spezialisierte sich auf Langstreckenrennen, bei denen die Teilnehmer innerhalb von sechs Tagen die größtmögliche Strecke zurücklegen mussten, wobei sie sich entschieden, ob sie laufen oder laufen sollten. Sein Talent wurde von Sir John Astley entdeckt, der 1878 die Astley Belt-Rennen ins Leben gerufen hat. Der Gewinner erhielt einen silbernen Gürtel und 500 £ sowie einen Anteil an den Gate-Inkremen. Jeder Mann, der drei Rennen hintereinander gewonnen hat, konnte den Gürtel dauerhaft behalten.

Rowell gewann den Gürtel erstmals 1879 in Amerika und legte etwa 500 Meilen zurück. Nachdem er es kurz verloren hatte, gewann er die nächsten drei Rennen in Folge und sicherte sich 1881 den Gürtel direkt. Insgesamt hat er schätzungsweise das moderne Äquivalent von Millionen Pfund durch Rennen verdient.

Rowell wuchs in der Kneipe Bleeding Heart in Chesterton auf, die von seiner Familie geführt wurde. Seine Karriere zeigt, wie ein Mann aus der Arbeiterklasse aus Cambridge durch Sport internationale Berühmtheit erlangen konnte.

Trotz seines hohen Einkommens blieb Rowell nicht wohlhabend. Nachdem er sich vom Rennsport zurückgezogen hatte, kehrte er nach Cambridge zurück und kämpfte finanziell. Irgendwann wurde der berühmte Silbergürtel in einem örtlichen Geschäft verpfändet. Es wurde später als das anerkannt, was es war, und für das Museum von Cambridge gerettet.

Der Gürtel erzählt daher eine doppelte Geschichte: von außergewöhnlichem Ruhm und körperlicher Leistung und davon, wie sportlicher Ruhm ohne langfristige Sicherheit schnell

verblassen kann. Es spiegelt auch eine vergessene Welt wider, in der das Gehen ein Profisport war und Ausdauersportler Theater und Arenen füllten, lange bevor der moderne Fußball oder die Leichtathletik die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit dominierte.

## Beleuchtungsschrank

Bevor die Gasbeleuchtung Mitte des 19. Jahrhunderts eintraf, wurden Häuser mit Kerzen und Öllampen beleuchtet. • Bienenwachskerzen waren teuer • Talgkerzen rochen und geräuchert • Öl stammt oft von Fischen oder Walen

Rush-Lichter - in Talg getaucht - gab nur minimale Beleuchtung und wurden von den ärmsten Haushalten verwendet.

## Bar Servery - 19. Jahrhundert

Diese seltene hölzerne Bar servierte einst Getränke. Die darin befindlichen Flaschen kamen von lokalen Gasthäusern und Brauereien. Zu den durchgekratzten Namen auf dem Glas gehören die Familie Loveday (ehemalige Vermieter), ein Portier vom Magdalene College und eine falsche Inschrift zum Gedenken an den Besuch von Königin Mary im Jahr 1937.

## Flaschen und Bier



Steinzeugkrüge wurden im späten 18. Jahrhundert üblich, gefolgt von Glasflaschen. Frühere Flaschen haben in der Regel den Namen des Brauers in der Glasur; spätere verwenden gedruckte Etiketten.

### Kabeljauflasche - 1875

Diese von Hiram Codd erfundene Flasche versiegelte mit einem Marmor, der durch den Druck eines kohlenensäurehaltigen Getränks in einen Gummiring gezwungen wurde. Jungen schlugen sie oft ein, um den Marmor zu bergen, was erklärt, warum viele heute in Gärten vergraben gefunden werden.

### Der Kuschel

Das Snug wurde im 19. Jahrhundert als kleiner privater Raum für wohlhabendere Kunden geschaffen, die bereit waren, mehr für ihre Getränke zu bezahlen, im Austausch für Komfort und Privatsphäre abseits des Lärms der Hauptbar. Es spiegelt sich ändernde soziale Gewohnheiten in öffentlichen Häusern wider, in denen Klasse und Respektlosigkeit durch getrennte Räume zum Ausdruck gebracht wurden.

### Schädlingsfallen

Die Anzeige von Schädlingsfallen zeigt, wie Haushalte versuchten, Insekten und Nagetiere vor chemischen Sprays und moderner Hygiene zu kontrollieren.

- Eine Glasfliegenfalle aus dem 19. Jahrhundert lockte Fliegen hinein, wo sie gefangen waren.
- Eine Dämonenkäferfalle aus dem Jahr 1955 spiegelt spätere kommerzielle Schädlingsbekämpfung wider.
- Eine patentierte Mausefalle zeigt mechanischen Einfallsreichtum, der auf ein tägliches Ärgernis angewendet wird.

Es gibt auch eine Wickerwork-Bettwanzenfalle, die 1925 von Professor Oakey für das Museum hergestellt wurde. Er beschrieb sich selbst als einen der letzten Korbmacher, die sich daran erinnerten, diese Fallen zum Verkauf zu machen. Die Falle würde in Beeten platziert werden, um Insekten in ihre gewebte Struktur zu locken.

Diese Objekte zeigen, wie Schädlinge ein ständiges Problem in Bäumen und Häusern waren und wie praktische handwerkliche Fähigkeiten eingesetzt wurden, um sie zu bekämpfen.

## Reinigungsgeräte

Die Sammlung von Frühreinigungsgeräten veranschaulicht sich verändernde Ansätze zur Hygiene.

- Ein Teppichrührer wurde im Freien verwendet, um Staub von schweren Teppichen zu entfernen.
- Eine Teppichkehrmaschine aus der Zeit um 1925 verwendete rotierende Bürsten und ist mit patriotischen Symbolen verziert, die den Empire Day, den 24. Mai feiern.
- Frühe Staubsauger zeigen den Übergang von der Handarbeit zu elektrischen Maschinen.
- Ein überraschend modern aussehender Hoover aus dem Jahr 1936 zeigt, wie sich die inländische Technologie schnell weiterentwickelt hat, als die Elektrizität weit verbreitet wurde.

## Harvey's Klappstaubsauger - ca. 1908

Dieser große vorelektrische Staubsauger benötigte zwei oder drei Personen, um ihn zu bedienen. Eine Person pumpte den Balg, um Saugkraft zu erzeugen, eine andere benutzte die Düse und manchmal drückte ein dritter die Maschine. Es wurde von Macintosh & Son, einem Eisenwarengeschäft in Cambridge, verkauft und trägt das Nummernschild ihres Händlers. Es wurde am Gonville and Caius College verwendet und zeigte, wie die Hochschulen vor den meisten Privathäusern arbeitssparende Geräte einführten.

## Fernsehen und Radio

Die Anzeige der Rundfunktechnologie zeigt, wie die Freizeit ins Haus eindrang.

- Ein Pye-Fernseher aus den frühen 1950er Jahren spiegelt den Boom des TV-Besitzes nach der Krönung von Königin Elizabeth II. im Jahr 1953 wider.
- Ein tragbarer Sony-Fernseher aus dem Jahr 1965 gehörte der Familie Browne in der King Street und wurde auf Wohnwagenferien verwendet.
- Ein Pye "Sunburst"-Radio aus den 1930er Jahren zeigt die Rolle der Cambridge-Industrie in der Elektronik.

Diese Objekte zeigen, wie sich die gemeinsame öffentliche Unterhaltung in private häusliche Räume verlagert hat.

## Pye Ltd – Cambridge Electronics Unternehmen

Pye Ltd wurde 1896 in Cambridge von William George Pye als Hersteller von wissenschaftlichen Instrumenten gegründet. Später wechselte sie in die Radioproduktion in den 1920er Jahren und wurde zu einem der führenden Elektronikunternehmen Großbritanniens.

Während des Zweiten Weltkriegs spielte Pye eine wichtige Rolle bei der Herstellung von Radar- und militärischer Kommunikationsausrüstung. Nach dem Krieg wurde es berühmt für die Herstellung von Radios und Fernsehern, die in ganz Großbritannien und im Commonwealth verkauft wurden.

Auf seinem Höhepunkt beschäftigte Pye Tausende von Einheimischen, insbesondere in seinen Fabriken in der Newmarket Road und Coldham's Lane. Viele Cambridge-Familien hatten mindestens ein Mitglied, das für das Unternehmen arbeitete.

Die Präsenz von Pye-Fernsehern und -Radios in diesem Raum verbindet den nationalen technologischen Wandel mit der lokalen Industrie. Diese Sets sind nicht nur Konsumgüter, sondern ein Beweis für Cambridges Rolle in der modernen Elektronik und Kriegswissenschaft.

Kaffeestand - ca. 1850

Dieser bestickte Kaffeeständer besteht aus Berliner Wollarbeit, die mit Perlen verziert ist. Das Design zeigt eine Kaffeekanne, eine

Tasse und einen Krug, was darauf hindeutet, dass sie beim Servieren von Kaffee verwendet wurde.

Berliner Wollmuster wurden in Deutschland gedruckt und in ganz Europa exportiert. Kräftige Farben und Perlenverzierung deuten auf ein Datum in den 1850er oder 1860er Jahren hin. Der Stand repräsentiert höfliche soziale Rituale und die Bedeutung des attraktiven Servierens von Erfrischungen.

Hochzeitstorte Ornament - Ende des 18. Jahrhunderts

Dieses kleine Braut- und Bräutigam-Ornament ist aus Marzipan geformt und stand einst auf einer Hochzeitstorte. Es wurde von Dr. Price vom Christ's College gespendet. Obwohl wir nicht wissen, welches Paar es darstellte, zeigt es, wie Hochzeiten mit dekorativer Symbolik und essbarer Kunst geprägt waren.

Hornbecher

Dieses Trinkgefäß besteht aus poliertem Kuhhorn. Hornbecher waren üblich, bevor billiges Glas erhältlich war und das tägliche Trinken mit traditionellen Materialien verknüpfte.

Gedenkchina

Dieser Koffer enthält Teller und Tassen, die zur Feier öffentlicher Veranstaltungen hergestellt wurden, einschließlich des Diamantjubiläums von Königin Victoria. Es enthält auch Geschirr

aus der Castle End Mission, die 1884 gegründet wurde, um Arbeiter in einem armen Stadtteil von Cambridge auszubilden. Diese Objekte verbinden das häusliche Leben mit Wohltätigkeit und Bürgerstolz.

## Glasbodenständer

Dieser Fall enthält: • Ein Löffelwärmer (ca. 1860) • Ein Sahnekännchen (ca.1840) • Gläser und Toddy-Sticks • Ein Glas Nudelholz • Ein Tee-Caddy in Form einer Kapelle, der von Königin Mary während ihres Museumsbesuchs gespendet wurde

Die Objekte zeigen, wie Getränke und Desserts in höflichen Haushalten zubereitet und serviert wurden.

## Die Küche

Die jetzige Küche wurde dem Gebäude im 18. Jahrhundert hinzugefügt. Davor fand das gesamte Kochen im Barbereich statt, wobei der große offene Herd genutzt wurde. Die Hinzufügung einer separaten Küche spiegelt sich ändernde Vorstellungen von Sauberkeit, Organisation und Komfort in Gasthäusern und Haushalten wider.

Die Küche diente auch als Waschküche. Die Vermieterin des White Horse Inn verbrachte jede Woche einen Tag damit, Wäsche zu waschen und einen anderen Tag damit, sie zu trocknen und zu bügeln. Nach Familienerinnerung war der Waschbeckenschrank dunkel, düster und voller Spinnen. Die Volkszählung von 1851

verzeichnet fünf Untermieter, die im Gasthaus wohnen, so dass die Küche sowohl das Familienleben als auch die kommerzielle Gastfreundschaft unterstützt.

## Kuchen-, Gelee- und Puddingformen - 19. Jahrhundert

Der Wandschrank enthält erhöhte Kuchenformen, Kupfergeleeformen und Puddingformen. Diese Formen formten Lebensmittel zu dekorativen Formen und zeigten, wie selbst einfache Mahlzeiten attraktiv präsentiert wurden. Geleepilze wurden im 18. und 19. Jahrhundert populär, als Zucker und Gelatine erschwinglicher wurden. Ihre aufwendigen Designs spiegeln den Stolz auf häusliche Fähigkeiten und Gastfreundschaft wider.

## Waschmaschinen und Wäschegeräte

### Daisy Waschmaschine

Diese Holzmaschine arbeitete, indem sie einen Griff nach hinten und vorne bewegte, um die inneren Holzrippen zu drehen. Die Kleidung musste zuerst eingeweicht und dann von Hand gerührt werden. Die gedruckte Anleitung auf der Seite zeigt, wie die Technologie versucht hat, harte körperliche Arbeit zu standardisieren.

### Automatische Waschmaschine

Diese Maschine wurde um 1900 in Accrington hergestellt und erhitzt Wasser mit einem Gasring darunter. Die Wäsche wurde durch das Bewegen eines Griffs aufgewirkt, und ein am Rücken befestigter Mangle drückte das Wasser heraus. Es stellt einen frühen Versuch dar, die häusliche Arbeit zu mechanisieren und sich gleichzeitig auf menschliche Anstrengungen zu verlassen.

## Waschwannen, Dolly-Streile und Waschbrett

Bevor Maschinen üblich waren, wurde das Waschen in Wannen mit einem Dolly-Pet durchgeführt, um heißes Wasser zu rühren. Hartnäckiger Schmutz wurde auf Waschbrettern geschrubbt. Diese Objekte zeigen, wie anstrengend das wöchentliche Waschen war, insbesondere für große Haushalte oder Innen.

## Kaffee-Perkolator und Wasserkocher - 1920er-1930er Jahre

Das Wanddisplay umfasst einen Kaffeekolator aus der Ka. 1926 und frühe Wasserkocher aus den 1930er Jahren. Zu dieser Zeit waren Wasserkocher Luxusartikel, und die meisten Menschen kochten immer noch Wasser über offenen Flammen. Kupferkessel wurden bevorzugt, weil sie die Wärme gut leiteten. Diese Objekte markieren den allmählichen Übergang vom Kochen auf Feuerbasis zu Elektrogeräten.

## Topf- und Milchmaße



Bis zur Einführung von Kochkugeln im 18. Jahrhundert wurden Eisentöpfe anstelle von Kupfer verwendet, da Kupfer über offenen Flammen schmelzen konnte.

Die Milchmaße wurden vom Milchmann verwendet, um Milch aus großen Churns in die eigenen Krüge der Kunden zu gießen. Jede Maßnahme wurde von den lokalen Behörden abgestempelt, um ehrliche Mengen zu garantieren, was zeigt, wie alltägliche Lebensmittel reguliert wurden, um Betrug zu verhindern.

Electrolux Kühlschrank - ca.1927

Dieser Kühlschrank stellt eine große Veränderung im häuslichen Leben dar. Vor den Kühlschränken kauften die Menschen täglich frische Lebensmittel ein. Bis 1939 besaßen nur etwa 200.000 britische Haushalte einen. Der weit verbreitete Kühlschrankbesitz kam erst in den 1950er Jahren. Der Kühlschrank ermöglichte die sichere Lagerung von Lebensmitteln und verringerte die Abhängigkeit von den täglichen Märkten, was die Kaufgewohnheiten und die Ernährung veränderte.

College-Küchenausrüstung

Küchenmaschine

Dieser handbetriebene Prozessor aus der Jahre etwa 1900 drehte einen Griff, der die Schüssel drehte und eine Klinge anhub und senkte. Es zeigt frühe Versuche, Zeit in großen Küchen zu sparen.

## Eismaschine

Eine handbetriebene Eismaschine aus der Ka. 1910 rührte Sahne, Zucker und Aroma, während sie einfro, um die Bildung von Eiskristallen zu verhindern. Es zeigt, wie luxuriöse Lebensmittel ohne Strom hergestellt wurden.

## Apfelschäler

Hergestellt von S. Nye & Company, diese Maschine hat Äpfel in einer Bewegung geschält und entkernt. Es wurde in den Küchen des Clare College verwendet und verband den Raum mit der institutionellen Lebensmittelproduktion.

## Bügeleisen und Heizungen

### Glätteisen

Diese festen Eisen wurden auf Feuern erhitzt und in Paaren verwendet, damit eines wiedererhitzt werden konnte, während das andere abgekühlt wurde.

### Kasteneisen

Diese hatten hohle Innenräume für heiße Metallblöcke, Holzkohle oder später methylierte Spirituosen.

## Stiefel- oder Schuhwärmer

Gefüllt mit Ale oder Apfelwein und im Feuer erhitzt, erwärmte dieses Gerät im Winter Getränke. Wenn es mit Rum oder Brandy gemischt wird, wurde das Getränk zu "Flip", verbunden mit Matrosen und festlichem Trinken.

## Crimpmaschine - 19. Jahrhundert

Diese Maschine wurde von Schneiderinnen zur Herstellung von Rüschen und Schleifen verwendet und hatte Hohlwalzen, die von heißen Metallstangen erhitzt wurden. Es zeigt, wie die Dekoration von Kleidung spezielle Werkzeuge erfordert.

## Tally Iron - 19. Jahrhundert

"Tally" kommt von der italienischen Taglia. Dieses Eisen hat Bänder und Schleifen geglättet. Die Stange wurde erhitzt und in eine Metallhülle gelegt, um die Wärme zu speichern. Wie die Crimpmaschine verbindet sie Küchenwärme mit der Bekleidungsproduktion.

## Das Gästezimmer

Dieser Raum ist, wie die Küche darunter, eine Ergänzung des ursprünglichen Gebäudes aus dem 17. Jahrhundert aus dem 18. Jahrhundert und wurde wahrscheinlich von wohlhabenderen Reisenden genutzt, die im White Horse Inn wohnten. Gäste teilten sich oft Zimmer und manchmal Betten mit Fremden. Als das Inn zum ersten Mal eröffnet wurde, konnte es etwa 30 Personen unterzubringen, so dass selbst mit zusätzlichen Zimmern, die später hinzugefügt wurden, die Privatsphäre begrenzt war.

Der Eckschrank wurde zum Pudern von Perücken verwendet, so dass überschüssiges Pulver aus dem Fenster geschüttelt werden konnte. Die Exponate in diesem Raum beziehen sich auf das Leben der Einwohner von Cambridge und auf bemerkenswerte Personen, die mit der Stadt verbunden sind.

Old Castle Hotelschild - ca. 18.30 Jahre, Richard Hopkins Leach

Dieses Pub-Schild zeigt eine Schlossszene, die vom Old Castle Hotel inspiriert ist, heute das Castle Pub in der St. Andrew's Street. Das Tor ähnelt dem Eingang zum Christ's College und spiegelt wider, wie Cambridge Ins die visuelle Sprache der Colleges entlehnt hat, um respektabel zu erscheinen.

Die Szene zeigt Soldaten und ein Schiff im Hintergrund und bezieht sich auf die Angst vor einer Invasion während der Napoleonischen Kriege. Zwischen 1797 und 1815 erwartete Großbritannien jederzeit eine französische Landung, und Cambridge, das durch Fluss und Straße mit dem Wash und London verbunden war, war Teil der nationalen Verteidigungsplanung. Gasthäuser waren Zentren der Nachrichten, der Rekrutierung und der patriotischen Darstellung.

## Geschnitzte Figuren des Tabakhändlers

Diese geschnitzte Figur stand einst vor einem Tabakladen in der Sidney Street. Das Etikett beschrieb ursprünglich die linke Figur als afrikanischen Sklaven und den rechten als Türken. Im 17. Jahrhundert verbanden die Europäer Tabak mit Afrika und Amerika, aber Ladenschilder präsentierten den Handel eher als exotisch und glamourös als gewalttätig und ausbeuterisch.

Diese Bilder verschleierte die Realität, dass Tabak von versklavten Arbeitern auf kolonialen Plantagen produziert wurde. Sie schlugen vor, dass der Handel mit ausländischen Herrschern eher mit Zwangsarbeit legal ist und den Kunden hilft, Tabak zu konsumieren, ohne sich seinen menschlichen Kosten zu stellen. Die Zahl spiegelt daher wider, wie die koloniale Ausbeutung für das britische Publikum visuell aufgeweicht wurde.

## Bibelbox - 17. Jahrhundert

Diese kleine Holzkiste wurde verwendet, um eine Bibel aufzubewahren und zu transportieren. Bücher waren teuer, und Bibeln wurden oft innerhalb von Familien oder Gemeinden geteilt. Leere Seiten wurden verwendet, um Geburten, Heiraten und Todesfälle aufzuzeichnen, wodurch sie sowohl religiöse als auch familiäre Aufzeichnungen aufzeichneten.

## Eichenkiste - 17. Jahrhundert, William Roper

Diese große Eichentruhe ist ein frühes Möbelstück von Cambridge, das vom Tischler William Roper von King's Parade verkauft wurde. Später gehörte es William Custance, einem Baumeister und Vermessungsingenieur aus Cambridge. Es zeigt, wie lokale Handwerksgeschäfte Haushaltsmöbel lieferten und ältere Gegenstände für den Wiederverkauf wiederverwendeten.

## Korkmodell von James Burleighs Wagen

James Burleigh war ein Cambridge-Beförderer, der während der drohenden napoleonischen Invasion anbot, Menschen aus Ostengland zu evakuieren. Die Burleigh Street ist nach ihm benannt. Das Modell zeigt Ochsen, die einen seiner Wagen ziehen, und stellt dar, wie Verkehrsnetze sowohl für den Handel als auch für die Notfallplanung von zentraler Bedeutung waren.

## Pembroke Tabelle c. 1836–44, Henry Turner

Dieser Mahagonitisch wurde von Henry Turner aus der Bridge Street hergestellt oder verkauft. Turner mischte die Tischlerei mit anderen Berufen und wurde von der Unterhaltung von Studenten ausgeschlossen, nachdem er sie zum Billardspielen eingeladen hatte. Die Tabelle spiegelt wider, wie Möbelhersteller prekär zwischen respektablem Handwerk und moralischem Misstrauen lebten.

## Olivetti Schreibmaschine

Diese Maschine, die von 1926 bis 1976 in der Keramikwerkstatt von Herrn Somers in der Alexandra Street verwendet wurde, repräsentiert die Ankunft der modernen Bürotechnologie in kleinen Unternehmen. Es kostete so viel wie ein High-End-Computer heute, was zeigt, wie teuer frühe Maschinen waren.

## Standardmaße und Gentleman's Pocket

Dieser Koffer enthält Stadtmaße aus dem Jahr 1646 und Gegenstände, die von einem Gentleman getragen werden: eine Taschenuhr, ein souveränes Etui und einen Visitenkartenhalter. Zusammen zeigen sie die Regulierung des Handels und die Leistung der sozialen Seriabilität.

## Schreiben und Versiegeln von Objekten

Briefschreiber, Stifte, Siegel und Tintenfälle spiegeln die Bedeutung von handschriftlicher Korrespondenz und formeller Dokumentation vor Telefonen und E-Mails wider.

## Elizabeth Woodcock

1799 wurde Elizabeth Woodcock in einem Schneesturm von ihrem Pferd geworfen und acht Tage lang unter einem Drift begraben, bevor sie lebendig gerettet wurde. Ihr Überleben wurde zu einer nationalen Nachrichtengeschichte und ein Denkmal wurde in ihrem Dorf errichtet

## Jacob Butler

Jacob Butler, bekannt als "der Squire", war ein wohlhabender und streitsüchtiger Anwalt in Cambridge. Er war sechs Fuß vier Zoll groß und besessen von Rechtsstreitigkeiten. Gegen Ende seines Lebens gab er einen riesigen Eichensarg in Auftrag und lud Besucher ein, ihn zu sehen.

## Japanischer Schrank mit Bogenfront - 1740er Jahre, Elizabeth Hobbs

Dieses Kabinett gehörte Elizabeth Hobbs, die von 1699 bis 1803 lebte. Es ist ein Beispiel für Japaning, eine englische Nachahmung asiatischer Lackarbeiten, die vom Handel der Ostindien-Kompanie inspiriert ist. Es spiegelt wider, wie der globale Handel den inländischen Geschmack beeinflusst hat.

## Longcase Uhr aus Linton, Cambridgeshire

Diese Uhr steht für ländliche Handwerkskunst und Zeitmessung im häuslichen Leben.

## Porträt von Thomas Hobson - 17. Jahrhundert

Thomas Hobson war ein Cambridge-Beförderer, der Menschen, Waren und Post zwischen Cambridge und London transportierte. Er erzwang eine strenge Rotation von Pferden, was zu dem Ausdruck "Hobsons Wahl" führte. Hobson finanzierte öffentliche



Arbeiten, einschließlich Wasserversorgung und Wohnraum für die Armen. Sein Vermächtnis half bei der Gründung des Spinning House, das ursprünglich als Arbeitshaus für die Bedilten und nicht als Gefängnis gedacht war. Im Laufe der Zeit wurde es zu einem Ort, an dem Frauen, die des unmoralischen Verhaltens gegenüber Studenten beschuldigt wurden, von den Universitätsbehörden eingesperrt wurden.

## Der Speisesaal

Dies ist der größte Raum im ehemaligen Inn und wurde wahrscheinlich für Dinnerpartys und Treffen zwischen Geschäftsleuten genutzt, die mit dem nahe gelegenen Flusshandel und dem Viehmarkt verbunden sind. In späteren Jahren wurde es zu einem Ort für Unterhaltung und Treffen, einschließlich Versammlungen des Town and Gown Cycle Club. Bei Bedarf könnte es auch als Schlafquartier genutzt werden. Die hier gezeigten Objekte beziehen sich auf die Universität und die Stadt Cambridge und auf das tägliche Leben der Menschen, die in den letzten 300 Jahren hier lebten und arbeiteten.

## Grad Morgen, Cambridge Nach Robert Farren, 1863

Dieses Bild ist eine Kopie eines zusammengesetzten Gemäldes, das mehr als 100 Universitätsdofitäre zeigt, die sich am Degree Morning vor dem Senatshaus versammelt haben. Das Originalgemälde befindet sich am Trinity College. Das Bild betont Zeremonie, Hierarchie und akademische Macht und präsentiert die Universität als eine geschlossene und ordnungshafte Welt, die sich von der Stadt um sie herum unterscheidet.

## Der Bürgermeister - 18. Jahrhundert

Dieser imposante Stuhl wurde von aufeinanderfolgenden Bürgermeistern von Cambridge genutzt. Es besteht aus einem Mahagonirahmen und einem handgenähten Ledersitz und -rücken und symbolisierte bürgerliche Autorität und Würde. Seine Höhe und sein thronähnliches Aussehen drückten Macht aus, aber die Autorität des Bürgermeisters war immer dem Vizekanzler der Universität unterstellt. In Streitigkeiten zwischen Stadt und Kleid setzte sich in der Regel der Vizekanzler durch und zeigte, dass die bürgerliche Führung in Cambridge unter akademischer Dominanz existierte.

## Muffin-Mann-Kopfschmuck - 19. Jahrhundert

Dieser gepolsterte Kopfschmuck wurde von Herrn Crask getragen, einem Muffinverkäufer, der sein Tablett auf seinem Kopf balancierte und eine Glocke läutete, um seine Ankunft auf den Straßen von Cambridge anzukündigen. Es repräsentiert den Straßenhandel und die Lebensmittelverteilung, bevor Geschäfte und Bäckereien weit verbreitet wurden.

## Salzbehälter aus blauem Glas - Anfang des 19. Jahrhunderts

Diese Behälter wurden aus Flaschenglas hergestellt. Salz wurde während der Napoleonischen Kriege stark besteuert und in versiegelten Behältern gelagert. Matrosen gaben oft solche Gegenstände wie Liebesmarken, und sie wurden manchmal in der Nähe von Kaminen aufgehängt, was eine fast magische Bedeutung als Schutz- und Wertobjekte erlangte.

## Butterkorb - 19. Jahrhundert

Dieser Korb wurde verwendet, um Butter zu lagern, die in langen Streifen und nicht in Blöcken verkauft wurde. In Cambridge wurden Butterportionen von der Universität als Teil ihrer Kontrolle über Lebensmittelstandards und Preise in der Stadt reguliert. Butter wurde zu Standardlängen geformt, damit die Käufer sehen konnten, dass sie ein faires Maß erhielten. Der Korb spiegelt die Lagerung von Lebensmitteln vor der Kühlung wider und zeigt, wie akademische Autorität in das tägliche häusliche Leben gelangt ist.

## Aquatische Kegelnadel - 1896

Dieser Pin, der zwischen 1896 und 1899 in Wasserkegelspielen verwendet wurde, spiegelt eine kurzlebige sportliche Mode wider. Es wurde von Oberstleutnant Cupid gespendet, dessen Vater vermutlich das Spiel erfunden hat.

## Tillyard Chair - 1860er Jahre

Dieser bestickte Stuhl wurde für die Familie Tillyard gemacht. Es hat einen Eichenrahmen im gotischen Stil und eine Berliner Wollrücke. Das Kissen trägt das Motto "Mögest du glücklich sein", was darauf hindeutet, dass es ein Hochzeitsgeschenk gewesen sein könnte. Es repräsentiert dekoratives häusliches Handwerk und die Werte der Mittelschicht von Komfort und Gefühl.

## Mary Charlotte Greene Gemälde - Mitte des 19. Jahrhunderts

Mary Charlotte Greenes Gemälde haben eine starke Beziehung zur Geschichte und körperlichen Entwicklung von Cambridge. Ihre Arbeit liefert eine unschätzbare visuelle Aufzeichnung von Straßen, Gasthäusern, Höfen und Arbeitsbereichen, die später abgerissen oder radikal verändert wurden, insbesondere im 19. und frühen 20. Jahrhundert, als die Universität expandierte und die Stadt saniert wurde.

Im Gegensatz zu vielen formellen akademischen Künstlern konzentrierte sich Greene auf gewöhnliche städtische Räume: Höfe, Gassen, Ladenfronten und bescheidene Gebäude. Dies waren Orte, die eher mit dem Alltag als mit Zeremonien in Verbindung gebracht wurden, und ihre Gemälde bewahren Szenen, die zu dieser Zeit selten als der künstlerischen Aufmerksamkeit würdig angesehen wurden.

Ihre Arbeit ist besonders wichtig, weil sie Teile von Cambridge dokumentiert, die verschwanden, als ganze Straßen geräumt wurden, um Weg für neue College-Gebäude zu schaffen, verbreiterte Straßen und eine verbesserte Entwässerung. Durch ihre Gemälde können wir immer noch sehen, wie gemischte Wohn- und Geschäftsviertel einst in der Nähe der Hochschulen existierten, bevor die Universitätsentwicklung das Stadtzentrum umgestaltete.

Greenes Gemälde dienen daher als historische Beweise sowie als Kunstwerke. Sie zeigen, dass Cambridge nicht nur eine Universitätsstadt, sondern auch eine dicht besiedelte Arbeitsstadt war, und sie erinnern uns daran, dass institutionelles Wachstum oft den Verlust langjähriger Gemeinschaften beinhaltet.

## Purchas Chest - 1818

Diese mit Messing geklemmte Eichenkiste gehörte John Purchas, der zwischen 1817 und 1831 fünfmal Bürgermeister war. Mehrere Generationen der Familie Purchas hatten ein Bürgeramt inne, und die Truhe spiegelt sowohl Reichtum als auch die Kontinuität der Gemeinde wider.

## Cockerel Wettersehne - 1856

Diese Kupfer-Wetterflahne stammt von der Kapelle des Mill Road Cemetery und wurde von Sir George Gilbert Scott entworfen. Der Friedhof wurde 1848 als erster städtischer Friedhof in Cambridge eröffnet, der geschaffen wurde, weil überfüllte Kirchhöfe in der Stadt zu einem ernsthaften Gesundheitsrisiko geworden waren. Es spiegelt die viktorianische Sorge um öffentliche Hygiene, Planung und respektable Bestattung wider.

Die 1856 fertiggestellte Friedhofskapelle wurde im gotischen Revival-Stil entworfen, um moralische Ernsthaftigkeit und christliche Hoffnung auszudrücken. Die Hahnen-Wetterfrohne krönte einst ihr Dach und fungierte sowohl als praktischer Windindikator als auch als christliches Symbol der Wachsamkeit und Auferstehung.

Die Kapelle wurde 1954 abgerissen, aber der Friedhof bleibt eine wichtige historische Landschaft, die die Gräber vieler gewöhnlicher Stadtbewohner sowie bemerkenswerter Persönlichkeiten enthält. Das Überleben der Wetterfahne bewahrt ein Fragment eines verlorenen viktorianischen Gebäudes und zeigt, wie sich die

Einstellung zum Tod, zum Gedenken und zum öffentlichen Raum im 19. Jahrhundert verändert hat.

### Regenwasserkopfformen aus Holz - 19. Jahrhundert

Diese Formen wurden verwendet, um Regenwasserköpfe für Gebäude des Trinity College zu gießen. Die Initialen "WW" stehen für William Whewell, Master of Trinity. Whewell prägte Wörter wie "Wissenschaftler" und "Katastrophismus", die die Verbindung zwischen intellektuellem Leben und der physischen Gestaltung der Stadt zeigen.

### Spitzenkissen und Spulen - 19. Jahrhundert

Dieses Kissen und seine Spulen, die von May Mallion von Streetly End gespendet wurden, repräsentieren ländliche Handwerkstraditionen und bezahlte Hausarbeit von Frauen.

### Stahlwerk auf der Stourbridge Fair genutzt

Dieses Wägegerät wurde auf der Stourbridge Fair verwendet, der einst größten mittelalterlichen Messe in Europa. Die Messe begann 1199 und dauerte jedes Jahr über einen Monat. Waren aus ganz Europa wurden hier gehandelt, und der Stahlhof symbolisiert Cambridges Rolle als Handelszentrum sowie als Universitätsstadt.

### Krönung Abendessen Druck 1838

Dieser Druck zeigt ein Abendessen auf Parker's Piece für 15.000 der "verdienten Armen", um die Krönung von Königin Victoria zu feiern. Es zeichnet große Mengen an Speisen und Getränken auf und zeigt, wie bürgerschaftliche Loyalität und Nächstenliebe durch Massenspektakel gezeigt wurden.

### Schildkrötenpanzer 1903

Gemalt mit den Wappen des Clare College, erinnert diese Muschel an ein Fest der Wohltäter. Schildkrötensuppe war ein Luxusgericht der Zeit, und die Schale symbolisiert die Elite-Esskultur.

### James Ward Gemälde von Cambridge

#### 1840 – Blick vom Castle Hill

Dieses Gemälde zeigt Cambridge, umgeben von offener Landschaft vor der modernen Expansion. Der Aussichtspunkt von Castle Hill, einst der Ort der normannischen Burg und später des Bezirksgefängnisses, symbolisiert Autorität und Aufsicht. Die Figuren im Vordergrund sind Studenten in Kleidern, begleitet von einheimischen Mädchen. Diese Figuren waren in Wards ursprünglicher Skizze nicht vorhanden und wurden später hinzugefügt, um die Szene zu beleben. Ihre Präsenz ist sozial aufgeladen: Im Cambridge des 19. Jahrhunderts konnten Frauen, die in der Gesellschaft von Studenten gesehen wurden, von Universitätsaufsichtsunternehmen angehalten und in das Spinning House gebracht werden, ein Arbeitshaus, das ursprünglich mit Geldern von Thomas Hobson gegründet wurde.

Ward war kein Einwohner von Cambridge und war sich dieses Systems der moralischen Polizei nicht bewusst. Indem er Schüler und Mädchen in einer offenen, friedlichen Landschaft zusammenzählte, schuf er ein idealisiertes Bild, das mit der Realität der strengen Regulierung des weiblichen Verhaltens kontrastiert. Das Gemälde lädt uns ein, darüber nachzudenken, was gezeigt wird und was verborgen ist.

## Aquarell von King's Parade

Anfang des 19. Jahrhunderts, John Marshall

Dies zeigt, dass alte Häuser und Cottages später abgerissen wurden. Die Erweiterung der Universität gestaltete Cambridge neu, indem ganze Straßen entfernt wurden, um Platz für Hochschulen und zeremonielle Gebäude zu schaffen. Das Gemälde zeichnet eine Straße auf, die nicht mehr existiert, und erinnert uns daran, dass institutionelles Wachstum den Verlust städtischer Gemeinschaften beinhaltet.

## Cambridge im Zweiten Weltkrieg

Der Zweite Weltkrieg veränderte das tägliche Leben in Cambridge. Evakuierte Kinder kamen aus bombardierten Städten an und wurden in Colleges und Privathäusern untergebracht. Universitätsgebäude wurden für militärische und wissenschaftliche Arbeiten, einschließlich Radar- und Waffenforschung, übernommen. Die Blackout-Vorschriften veränderten das nächtliche Leben, und die Rationierung veränderte Lebensmittel



und Einkaufen. Viele Haushalte hielten Schweine oder Hühner, und im Rahmen der Kampagne "Dig for Victory" erschienen Zuteilungen in Parks und College-Geländen.

Frauen traten in neue Beschäftigungsformen ein, während ältere Männer der Heimatgarde beitraten. Soldaten aus Großbritannien, dem Commonwealth und den Vereinigten Staaten waren in der Nähe stationiert und brachten neue Kulturen in lokale Pubs und Tanzsäle. Der Krieg verwischte die Grenzen zwischen Stadt und Kleid, als Hochschulen zu Krankenhäusern, Kasernen und Ausbildungszentren wurden.

## Der Fen- und Folkloreraum

Dieser Raum erforscht das Leben in den Cambridgeshire Fens: eine Feuchtgebietslandschaft, die von Wasser, Aberglauben, Arbeit und Ausdauer geprägt ist. Tausende von Jahren lang waren die Fens Sümpfe und flache Seen, die nach der Eiszeit entstanden sind. Siedlungen wie Ely, March und Whittlesey wuchsen auf erhöhten „Inseln“ mit trockenem Boden. Flüsse und Abflüsse verbanden die Region mit dem Wash und der Nordsee, wodurch die Fens sowohl isoliert als auch durch den Handel international verbunden waren.

Ab dem 17. Jahrhundert verwandelten große Entwässerungspläne, angeführt von Ingenieuren wie Cornelius Vermuyden, die Sümpfe in Ackerland. Entwässertes Land wurde extrem wertvoll, aber viele Fen-Leute verloren ihren traditionellen Lebensunterhalt auf der Grundlage von Fischerei, Wildvögeln und Schilfschneiden. Der Widerstand gegen die Entwässerung brachte den Einheimischen den Spitznamen "Fen Tigers" ein.

## Karte der Fens

Diese Karte zeigt das ehemalige Ausmaß der Feuchtgebiete und Wasserstraßen, die nach Norden durch Ely und Wisbech nach King's Lynn und the Wash führen. Es veranschaulicht, wie das Leben im Fenland von Booten, Deichen und saisonalen Überschwemmungen abhängt.

## Hexenschutzobjekte

Dieser Schrank enthält Gegenstände, die in Häusern vergraben sind, um sie vor Hexen zu schützen: Tierknochen, Nägel, Eisenstangen und Flaschen. In den Fens wurden Krankheit, Viehtod und Ernteversagen oft auf bösartige Magie zurückgeführt.

Eine Hexenflasche, die im Lordship Manor in Cottenham gefunden wurde, war in einer Wand versteckt. Solche Flaschen wurden mit Haaren, Nägeln oder Urin gefüllt, um schädliche Geister einzufangen. Es wurde angenommen, dass ein Hexenball, eine blaue Glaskugel, die in Fenstern hing, Hexen blendete und sie daran hinderte, Häuser zu betreten. Eine Corp queer, eine Tonfigur aus der Folklore Society-Sammlung, stellt eine europäische Version einer Voodoo-Puppe dar, die verwendet wird, um durch sympathische Magie Schaden zuzufügen.

## Falle

Diese Eisen-Mantrap wurde im Unterholz aufgestellt, um Wilderer zu fangen. Es schnappte am Bein zu und konnte ohne Werkzeuge

nicht geöffnet werden. Seine Anwesenheit spiegelt harte ländliche Strafverfolgungsbehörden und die Verzweiflung von Menschen wider, die illegal gejagt haben, um zu überleben.

## Folklore und benutzerdefinierte Objekte

Dieser Fall enthält Charms und Token: Maulwurfspaten gegen Zahnschmerzen, Karfreitagsbrot, vierblättrige Kleeblätter und Balzgeschenke. Diese Objekte zeigen, wie sich Glaube und Medizin im Alltag überschneiden.

## Fen-Schlittschuhe

Fen-Schlittschuhe oder "Fen-Läufer" waren einfache Klingen, die an Stiefel geschnallt waren. Als überflutete Felder im Winter erstarrten, wurde Eislaufen sowohl zu Transport als auch zu Sport. Fen-Skater wurden Weltmeister, darunter Turkey Smart und William „Gutta Percha“ Smart.

1879 wurde in Cambridge die National Ice Skating Association gegründet, um den Sport zu regulieren. Fen-Skater waren berühmt für ihre Schnelligkeit und Ausdauer, da Schlittschuhlaufen eher Teil des täglichen Lebens war als nur Freizeit.

## Rippingill Tragbarer Ofen

Dieser tragbare Paraffinofen wurde auf Booten und auf Feldern eingesetzt. Es spiegelt die Mobilität und das Arbeitsleben in

Fenland wider, wo während des Angelns und der Landwirtschaft Mahlzeiten von zu Hause aus zubereitet wurden.

## Moses Carter, der Histon-Riese

Diese Stiefel und dieser Hut gehörten Moses Carter (1810-1860) aus Histon. Fast sieben Fuß groß und mit einem Gewicht von 23 Steinen wurde er zu einer lokalen Legende für seine Stärke. Er baute Gemüse auf Histon Moor an und schleppte es mit einem Handwagen nach Cambridge.

Moses kämpfte auf der Stourbridge Fair um Geld und gewann einmal eine Wette, indem er einen riesigen Stein in das Dorf Histon trug, wo er immer noch außerhalb des Boot Pub liegt. Seine Geschichte verband die Fen-Folklore neben Giganten wie Tom Hickathrift.

## Korbmacher-Werkzeuge und Aal-Grigs

Weidenkorbwerkzeuge, die von J Muntier aus Cottenham verwendet werden, zeigen traditionelles Fen-Handwerk. Die Aalgrigs sind gewebte Fallen, die mit Würmern geködert und in Flüssen sitzen. Aale waren eine wichtige Nahrungsquelle und wurden weit verbreitet.

Was sind die Fens?

Die Fens waren Sümpfe, die nach der letzten Eiszeit überflutet worden waren. Durch die Entwässerung entstand ein fruchtbarer Boden, der heute als "Scheider of England" bekannt ist. Dörfer und Städte waren auf "Inseln" aufgewachsen, die nur wenige Meter über dem umliegenden Niveau des Sumpfes errichtet wurden. Die Entwässerung hatte bereits in der Römerzeit begonnen, wurde aber ab dem 17. Jahrhundert stark zugenommen. Die Gemeinden waren oft sehr isoliert und die Kommunikation wurde hauptsächlich über Wasser durchgeführt. Das Leben konnte sehr hart sein und Krankheiten wie Fen ague, die mit stehendem Wasser in Verbindung gebracht wurden, waren endemisch. Opium und Alkohol wurden häufig als Medizin verwendet, und Mohnblumen wurden lokal angebaut.

Saisonale Bräuche wie Pflugmontag, Strohären, Torffeuer am Maitag und Erntefeste, die als Hawkies bezeichnet werden, spiegeln das Überleben in einer rauen Landschaft wider, die von Wasser und Arbeit geprägt ist.

## Der Kunst- und Handwerkerraum

Dieser Raum erforscht die kreativen Fähigkeiten gewöhnlicher Menschen in Cambridge und den umliegenden Dörfern. Es zeigt, wie Kunst und Handwerkskunst Teil des täglichen Lebens waren, ob sie als bezahlte Berufe oder als Hobbys zu Hause ausgeübt wurden. Das Zimmer selbst ragte einst über die Straße in einem oberen Obergeschoss, wie andere mittelalterliche Häuser in der Nähe. In den 1930er Jahren wurde dieser Überhang entfernt und durch die Fenster ersetzt, die Sie heute sehen.

Die Objekte hier zeigen, wie Musik, Kleidung, Dekoration und Haushaltswaren vor Ort hergestellt wurden, oft mit einfachen

Werkzeugen und traditionellem Wissen, das von Familien weitergegeben wurde.

## Pferde-Sonnenhaube

Diese strohgeflochtene Mütze wurde von einem Arbeitspferd getragen, um seine Augen vor Fliegen und seinen Kopf vor der Sonne zu schützen. Vor Traktoren und Lastwagen waren Pferde für die Landwirtschaft, den Transport und die Lieferung in und um Cambridge unerlässlich. Die Herstellung von Motorhauben war Teil der breiteren Stroh-Flechtindustrie und zeigt, wie handwerkliche Fähigkeiten das Wohlergehen der Tiere sowie die menschliche Arbeit unterstützten.

## Hutmacher-Werkbank und Werkzeuge

Diese Werkbank gehörte einem der letzten privaten Hutmacher in Cambridge. Obwohl die Hutherstellung normalerweise mit Luton und Bedfordshire in Verbindung gebracht wird, war es hier auch ein wichtiger lokaler Handel.

Die oberste Schublade lässt sich zu einem kleinen Büro mit Schubladen und einer grünen Baize-Schreibfläche nach unten klappen. Holzformen wurden verwendet, um verschiedene Arten von Hüten zu formen, darunter Mützen, Zylinder und Zylinder. Filz oder Stroh wurde gedämpft und über diese Formen gedehnt, dann von Hand beschnitten und ausgekleidet. Die Bank zeigt, wie ein einzelner Handwerker Werkstatt, Ladentheke und Büro in einem Möbelstück kombinierte, was eher die städtische Produktion als die Fabrikproduktion widerspiegelt.

## Stroh-Flecht-Display

Strohflecht hat eine lange Geschichte im Osten Englands. Im Mittelalter flochten Erntearbeiter Stroh für ihre eigenen Hüte. Im 18. und 19. Jahrhundert wurden Strohhüte in Mode, und das Flechten wurde zu einer wichtigen Einnahmequelle für Frauen und Kinder.

Spezielle Weizensorten wurden zum Flechten angebaut, wie Red Lammas und Golden Drop. Der Strohalm wurde in schmale Streifen geteilt und feucht gehalten, um das Knacken zu stoppen. Die Plaiter hielten den feuchten Strohalm unter dem Arm und sogar im Mund und schnitten sich oft so schwer in die Lippenwinkel, dass sich Narben bildeten.

Im Gegensatz zur Spitzenherstellung erforderte das Strohflechten fast keine Ausrüstung und konnte beim Gehen, Sitzen in einer Tür oder bei der Betreuung von Kindern durchgeführt werden. Während der Napoleonischen Kriege, als feine italienische Zöpfe nicht importiert werden konnten, konnten erfahrene englische Flechten hohe Löhne verdienen. Später führten billige Importe zu einem Rückgang des Handels, was viele Familien wieder in die Armut drängte.

## Spitze und Spitzenherstellung

Dieser Glasschrank enthält ein Spitzenkissen und Spulen. Spulenspitze wird seit dem 16. Jahrhundert in England hergestellt. Frühe Spulen wurden aus Knochen hergestellt; spätere wurden aus

Holz gedreht und mit Perlen für Gewicht und Gleichgewicht verziert.

Die Spulen halfen, die Fadenspannung und -bewegung zu kontrollieren, da die Spitze über ein festgestecktes Muster auf dem Kissen gearbeitet wurde. Cambridgeshire-Spulen sind besonders dekorativ und zeigen, dass sogar Werkzeuge zu Objekten der Schönheit werden können.

Die Spitzenherstellung wurde oft von Frauen und Kindern zu Hause durchgeführt und sorgte für lebenswichtige Einnahmen in ländlichen Gemeinden. Wie das Strohflechten ermöglichte es Familien, bezahlte Arbeit mit Kinderbetreuung und Hausarbeit zu kombinieren.

## Hackbrett

Dieser Dulcimer wurde von dem lokalen Bauern und Musiker George Wilmot Lawrence hergestellt, der in Haslingfield und später in Thriplow Heath lebte. Es wird gespielt, indem die Saiten mit kleinen Rohrhämmern geschlagen werden, die mit Wolle gebunden sind.

Lawrence machte und spielte Dulcimer bei Festen, Messen und Dorftänzen. In ihrem Buch Cambridge Customs and Folklore stellte Enid Porter fest, dass Musik zum Tanzen in Cambridgeshire oft von Geigen, Ziehharmoniken und Dulcimers zur Verfügung gestellt wurde. Das Instrument zeigt, wie Musik Teil des ländlichen gesellschaftlichen Lebens war, Hochzeiten, Erntefeste und Messen markierte und wie Handwerk und Aufführung eng miteinander verbunden waren.



## Silhouette von John Frederick Mortlock - 1830

Diese Silhouette zeigt John Frederick Mortlock, einen Nachkommen einer wohlhabenden Banking-Familie in Cambridge. Mortlock glaubte, dass er von seinem Onkel um ein Erbe betrogen worden war. 1842 bedrohte er ihn mit einer Pistole und wurde wegen versuchten Mordes angeklagt. Er wurde zu 21 Jahren Transport nach Australien verurteilt, kehrte jedoch später nach England zurück.

Silhouetten waren zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine erschwingliche Form der Porträts, billiger als Ölgemälde, aber immer noch als persönliche Abbilder geschätzt. Dieses Beispiel verbindet dekorative Kunst mit dramatischer persönlicher Geschichte und zeigt, wie modische Bilderstellung Geschichten von Konflikten und Skandalen bewahren kann.

## Stadtschreier Porträt und Glocke

Das Porträt zeigt Isaac Moule, einen Cambridge-Stadtschreier, der 1833 im Alter von 55 Jahren gemalt wurde. Daben befindet sich die Glocke, die er benutzte, um Aufmerksamkeit zu erregen, bevor er offizielle Ankündigungen auf der Straße laut vorlas. Stadtschreier waren die Hauptart, wie Gesetze, Gerichtsentscheidungen und öffentliche Bekanntmachungen kommuniziert wurden, bevor Zeitungen weit verbreitet waren. Die Glocke und das Porträt zusammen zeigen, wie Klang und Leistung Teil der bürgerlichen Autorität waren und wie ein Individuum zur lebendigen Stimme der Stadt wurde.

## Sampler und Berliner Wollarbeit

Die bestickten Sampler an der Wand wurden normalerweise von Mädchen als Teil ihrer Ausbildung angefasst. Frühe Sampler zeichnen Stiche auf; spätere lehrten Buchstaben, Zahlen und Moralunterricht. Sie dienten als Beweis für Lernen und Können.

Berliner Wollarbeiten, die ab den 1820er Jahren populär waren, verwendeten bedruckte Farbmuster, die in ganz Europa verkauft wurden. In den 1840er Jahren gab es rund 14.000 Designs. Diese dekorativen Bilder wurden von Frauen in der Freizeit gemacht und zeigen, wie sich das Handwerk von der Notwendigkeit zum Zeitvertreib für die Mittelschicht verwandelte.

## Ziehharmonien

Zu den Akkordinen im Glasgefäß gehört eine englische Ziehharmonik, die Mitte des 19. Jahrhunderts von Joe Doggett aus Oakington gespielt wurde. Die englische Ziehharmonika wurde 1829 von Charles Wheatstone patentiert und wurde als respektables Saloninstrument populär.

Im Gegensatz zum Akkordeon wurde es eher mit höflichem häuslichem Musikmachen als mit Straßenaufführung in Verbindung gebracht. Seine Präsenz hier zeigt, wie die Musik die Klassengrenzen überschritt und sich von Dorftänzen zu Salons bewegte.

## Nähmaschinen

Zwei Nähmaschinen zeichnen die Entwicklung dieser revolutionären Erfindung nach. Vor Nähmaschinen konnte es 14 Stunden dauern, ein Männerhemd von Hand herzustellen. Ein Kleid kann 10 Stunden dauern. Mit einer Maschine wurde dies auf etwa eine Stunde reduziert.

Haushaltsnähmaschinen befreiten Frauen Zeit, so dass sie bezahlte Arbeit annehmen oder kleine Unternehmen von zu Hause aus führen konnten. Dies veränderte die Familienwirtschaft und trug dazu bei, das industrielle Wachstum voranzutreiben. Die Nähmaschine war eine der wichtigsten Technologien des 19. Jahrhunderts und veränderte Kleidung, Arbeit und Alltag.

## Das Kinderzimmer

Dieser Raum erforscht die Kindheit, das Familienleben und die Bildung in Cambridge in den letzten zwei Jahrhunderten. Der Kindheitsraum und der Raum direkt darunter waren ursprünglich Teil eines Ladens neben dem White Horse Inn. Aufzeichnungen zeigen, dass es zuerst ein Fischgeschäft war und später zu einem Süßwarengeschäft wurde. Die Displays hier zeigen, wie Kinder vor modernen Sicherheitsstandards, Schulsystemen und in Massenproduktion hergestelltem Spielzeug betreut, unterrichtet und unterhalten wurden.

## Baby Runner - 18. Jahrhundert

An der Wand ist ein Babyläufer befestigt. Eine Stange lief vom Boden bis zur Decke mit einem Drehpunkt an der Spitze und einem

Holzreifen um die Taille des Kindes. Dadurch konnte sich ein Baby sicher im Raum bewegen, ohne gefährliche Stellen zu erreichen.

In Häusern, die durch offene Feuer beheizt werden, verhinderte dieses Gerät, dass Kinder in Flammen aufgingen oder Kochtöpfe herunterzogen. Obwohl es heute restriktiv aussieht, spiegelt es eine Zeit wider, in der die häusliche Sicherheit eher auf körperliche Zurückhaltung als auf Aufsicht oder Kinderschutz angewiesen war.

## Puppenkoffer

An der Spitze des Gehäuses befindet sich eine Puppe, die von Armand Marseille zwischen 1910 und 1920 in Deutschland hergestellt wurde. Ihr Kopf ist aus Verbundmaterial geformt und ihre Gliedmaßen sind mit Gummibändern verbunden. Ihre Kleidung ist handgefertigt, wahrscheinlich von der Mutter ihres Besitzers, was zeigt, wie Eltern persönliche Arbeit zu werksgefertigten Spielzeugen hinzufügten.

Unten ist eine Holzpuppe namens Joanna, die aus der Zeit von etwa 1760 bis 1780 stammt. Sie ist eines der frühesten Objekte in der Sammlung des Museums, die 1937 gespendet wurde. Ihr Kopf und ihr Körper sind aus Holz, das mit Gesso beschichtet und bemalt ist. Ihre Gliedmaßen sind aus gefülltem Leder und ihre Kleidung ist sorgfältig passend zur zeitgenössischen Erwachsenenkleidung, einschließlich Leinenunterwäsche, gefertigt. Nur wohlhabende Familien konnten sich ein solches Spielzeug leisten, was sie zu einem Symbol des Privilegs machte.

Ebenfalls in dem Fall ist ein Teddybär aus dem Jahr 1908, der als Weihnachtsgeschenk für Margo Collette für drei Schilling und

sechs Pence gekauft wurde. Frühe Bären wie diese waren nicht auf Massenhaltbarkeit ausgelegt und wurden oft als geschätzte Begleiter und nicht als raues Spielzeug behandelt.

## Kinderbett Der Familie Darwin

Dieses Mahagonibett gehörte der Familie Darwin im Down House. Es verbindet Cambridges Kindheit mit einer der berühmtesten wissenschaftlichen Familien Großbritanniens und zeigt, wie sich Ideen über die Säuglingspflege in der Mittelschicht verbreiteten. Die solide Konstruktion des Kinderbettes spiegelt die viktorianischen Überzeugungen in Bezug auf körperliche Gesundheit, Routine und Disziplin vom frühesten Alter an wider.

## Lehrmaterialien

Die Glasbox mit Schulobjekten enthält: • Eine Zeichentafel aus der Jahr 1860, die anstelle von Papier verwendet wird • Ein Gedichtband • Ein Ei- und Löffel-Rennen von der Barnwell Abbey School • Ein Schieberegler • Eine Schulmilchflasche

Diese zeigen die Verlagerung vom informellen Lernen zu Hause zu organisierter Schulbildung. Schiefertafeln könnten sauber abgewischt und wiederverwendet werden, während Milchflaschen frühe Versuche widerspiegeln, die Ernährung von Kindern im 20. Jahrhundert zu verbessern.

## Spielzeugetui

Dieser große Koffer enthält Spielzeug aus verschiedenen Epochen:  
• Neckringe • Eine Stockrassel • Ein Wagenheber in der Box • Ein Kinderhochstuhl • Handpuppen • Ein weicher Hund, bekannt als Cheerful Desmond, hergestellt in den späten 1920er Jahren

Die Spielzeuge zeigen, wie sich das Spiel verändert hat, als die Materialien billiger wurden und die Produktion zum Ausbau kam. Frühere Spielzeuge wurden oft handgefertigt oder von Haushaltsgegenständen adaptiert. Spätere Spielzeuge spiegeln kommerzielles Design und Massenproduktion wider.

Fütterungsflaschen - 19. Jahrhundert

Dieser Fall enthält Babynahrungsflaschen. Die Säuglingssterblichkeit in der viktorianischen Zeit war extrem hoch. Flaschen waren schwer zu reinigen und wurden oft mit Babys unbeaufsichtigt gelassen. Milch wurde leicht sauer, und Keime blühten in langen Röhren und schmalen Hälsen.

Diese Flaschen zeigen, wie gefährlich gut gemeinte Technologien sein können, wenn das Wissen über Hygiene begrenzt ist. Sie zeigen auch, warum Stillkampagnen und Reformen der öffentlichen Gesundheit später im Jahrhundert so wichtig wurden.

Arche Noah

Dieses geschnitzte Spielzeug aus der Arche Noah wurde in religiösen Haushalten verwendet, in denen gewöhnliches Spielzeug sonntags verboten war. Kinder konnten immer noch spielen, während sie Bibelgeschichten über Noah, seine Familie und die Tiere lernten.

Die ersten Spielzeuge der Arche Noah wurden wahrscheinlich im 16. Jahrhundert in Deutschland hergestellt und wurden im 19. und 20. Jahrhundert in Großbritannien populär. Sie zeigen, wie Spielzeug verwendet wurde, um moralische und religiöse Lektionen zu unterrichten und zu unterhalten.

## Der Hof

Der Innenhof kann vor oder nach dem Betreten des Museums besichtigt werden. Das Museum von Cambridge befindet sich in Castle End, einem Gebiet nördlich des Flusses Cam, das um Castle Hill herum gruppiert ist. Dieser Bezirk ist seit langem mit Autorität, Religion und Verkehr verbunden und überblickt eine der wichtigsten historischen Flussübergänge in die Stadt.

In der Nähe befinden sich mehrere wichtige historische Stätten: • Peterskirche • St. Giles' Kirche • Kesselhof • Begräbnis der Himmelfahrt • Schloss-End-Mission • Schlosshügel

Castle Mound markiert den Standort der normannischen Burg, die von Wilhelm dem Eroberer kurz nach 1066 erbaut wurde. Ursprünglich eine hölzerne Motte-und-Bailey-Festung, wurde sie 1283 unter Edward I. in Stein wieder aufgebaut. Obwohl der König dort nie gelebt hat, wurde es zu einem Machtzentrum als Aussichtspunkt, Bezirksgefängnis und Symbol der Autorität. Eine Burg stand hier in irgendeiner Form für etwa 800 Jahre.

## Hobsons Conduit-Statuen

Im Innenhof stehen acht Steinstatuen, die aus dem viktorianischen Brunnen gerettet wurden, der einst von 1855 bis 1953 auf dem Markthügel stand. Dieser Brunnen markierte das Ende von Hobson's Conduit, einem Wassersystem, das 1610 gebaut wurde, um sauberes Wasser aus Vicar's Brook nach Cambridge zu bringen.

Die Leitung wurde von Thomas Hobson finanziert, dem Cambridge-Sträger, dessen Reichtum aus dem Transport von Menschen und Waren zwischen Cambridge und London stammte. Der ursprüngliche Leitungskopf wurde verschoben, nachdem ein Brand 1849 acht Gebäude auf Market Hill zerstört hatte, und ein neuer und größerer Brunnen wurde gebaut.

Die Statuen repräsentieren bemerkenswerte Cambridge-Figuren:

- Sir John de Cambridge (MP für Cambridge, 1320–1326), dessen Familie lokale religiöse Institutionen und Hochschulen unterstützte
- Sir John Cheke (1514–1557), der erste Regius-Professor für Griechisch, der die griechische Aussprache reformierte und in religiöse Kontroversen verwickelt wurde
- Bischof Thomas Searleby (1506-1570), Sohn eines Stadtschreibers in Cambridge und Dekan der Chapel Royal
- Bischof Godfrey Goldsborough (1548–1604), Bischof von Gloucester und ehemaliger Cambridge-Student
- Thomas Cecil, Earl of Exeter (1542–1623), Soldat und Wohltäter von Clare Hall
- Orlando Gibbons (1583–1625), Komponist von James I. und Prinz Charles, der in der Bridge Street lebte
- Thomas Hobson (1544–1631), Träger und Wohltäter, dessen Geld die Wasserversorgung und die Hilfe für die Armen finanzierte
- Bischof Jeremy Taylor (1613–1667), Sohn eines Friseurs aus Cambridge, der an der Perse School ausgebildet wurde, und Gonville und Caius, später Bischof in Irland



Diese Statuen spiegeln viktorianische Vorstellungen von Bürgerstolz und moralischer Verbesserung wider und stellen Gelehrte, Geistliche und Wohltäter als Vorbilder der Tugend zusammen.

## Erbsenhügelpumpe

Die Peas Hill Pump war vor den modernen Sanitäranlagen eine der wichtigsten öffentlichen Wasserquellen Cambridges. Es stand in der Nähe der Kreuzung von Peas Hill und Trumpington Street, in der Nähe des Marktes und des geschäftigen Geschäftsviertels der Stadt.

Die Pumpe zog Wasser aus einer unterirdischen Quelle und versorgte Anwohner, Händler und Reisende. Wasser musste in Eimern nach Hause getragen werden, und in Trockenperioden konnten sich Warteschlangen bilden. Wie andere Pumpen in Cambridge war sie anfällig für Kontaminationen durch nahe gelegene Abflüsse und Senkgruben, was bedeutete, dass Krankheitsausbrüche häufig waren.

Im 19. Jahrhundert führten Bedenken hinsichtlich der öffentlichen Gesundheit zu einer wachsenden Unterstützung für Leitungswassersysteme wie Hobson's Conduit und später städtische Wasserwerke. Die Peas Hill Pump stellt daher eine frühere Phase in der Geschichte der städtischen Wasserversorgung dar, als der Zugang zu sauberem Wasser von gemeinsamen Quellen im Freien und körperlicher Arbeit abhing.

Es unterstreicht auch die soziale Bedeutung von Pumpen als Treffpunkte, an denen Nachrichten, Klatsch und Informationen ausgetauscht wurden, neben dem praktischen Geschäft des Wassersammelns.

## Die Ladenfront

Das geschwungene Schaufenster stammt von der Nummer 45 Bridge Street und stammt aus dem 18. Jahrhundert. Das Gebiet wurde 1938 vom St. John's College saniert.

Die ehemalige Kuratorin des Museums, Reginald Lambert, sah, wie die Ladenfront abgerissen wurde und versuchte, sie zu retten. Nachdem ihm die Erlaubnis verweigert wurde, sohl er nachts wiederholt mit dem Fahrrad zurückgekehrt sein und Abschnitte Stück für Stück weggetragen haben. Schließlich wurde die gesamte Fassade gerettet und rekonstruiert. Es stand viele Jahre im Museumsgarten, bevor es 2005 in die neue Erweiterung integriert wurde.

Die Ladenfront bewahrt das Aussehen eines kleinen georgischen Unternehmens und spiegelt das Verschwinden älterer Einkaufsstraßen während der Universitätserweiterung wider.

### Objekte im Schaufenster

Im Schaufenster befinden sich Objekte, die mit alltäglicher Technologie und Kommunikation verbunden sind:

- Eine magische Laterne (um 1900), die für projizierte Unterhaltung verwendet wird
- Eine Mantrap von unbekanntem Datum
- Ein Volcanoia-Waschschrank, eine frühe Form der Spültoilette
- Ein Spielzeugzug und Wagen (ca. 1890)
- Eine Rechenmaschine (1960)
- Ein GPO Bakelite-Telefon (um 1950)
- Eine Registrierkasse
- Drei Schreibmaschinen

Zusammen zeigen diese, wie sich Arbeit, Freizeit und Kommunikation zwischen dem späten 19. und Mitte des 20. Jahrhunderts verändert haben, von mechanischem Rechnen und manuellem Tippen bis hin zu Elektrogeräten und Telefonen.